

Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz

Die Grenzschleuse "Zwerg" auf dem Großen Ehrenberg im Harz versteckte sich zwischen dichten Wäldern, tiefen Tälern, wilden Flussläufen und Stauseen. Zur besseren Orientierung wurde eine Fotodokumentation angefertigt.

Über Schlupflöcher im Eisernen Vorhang schmuggelte das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) unbemerkt Dokumente, Agenten und Sonderkommandos zwischen Ost und West hin und her. Der Geheimpolizei stand dafür ein ausgeklügeltes System an "Grenzschleusen" zur Verfügung, die sich gut versteckt in dichten Wäldern und an abgelegenen Orten befanden. In den überlieferten Unterlagen sind sie sehr detailliert beschrieben.

In den frühen 50ern war es noch üblich, dass die einzelnen Dienstseinheiten der Staatssicherheit ihre Agenten in Eigenregie über die Grenze schmuggelten. Dadurch sollte deren Sicherheit gewährleistet werden. Später gingen die so genannten "Operativen Grenzschleusen" (OGS) in den Verantwortungsbereich der Hauptabteilung I (Überwachung der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen) über. In einigen Fällen wurden diese auch durch die Hauptabteilung VIII (Beobachtung, Ermittlung, Durchsuchung, Festnahme) und dem Auslandsgeheimdienst Hauptverwaltung A genutzt, mussten aber vorher jeweils bei der HA I beantragt werden.

Es gab verschiedene Möglichkeiten, die innerdeutsche Grenze zu überwinden. Eine war die Benutzung eines verdeckten Tores im Grenzzaun, das sich mit wenigen Handgriffen öffnen ließ. Der Weg zu diesen "operativ-technisch abgesicherten Grenzübergangsstellen" durch den Grenzstreifen war mit in den Boden eingelassenen "Rundeisen" gekennzeichnet. Während diese Form von Grenzschleuse hauptsächlich dazu diente, um Treffen zwischen Agenten und ihren Führungsoffizieren zu ermöglichen, wurden über sogenannte "Wurfschleusen" Dokumente, Tonbänder oder Filmdosen ausgetauscht.

Auf dem Großen Ehrenberg im Harz richtete die Hauptabteilung VIII/14 Mitte der 80er Jahre zwei neue Grenzschleusen ("Wurzel" und "Zwerg") ein, die zum zentralen "Schlupfloch" für die Agenten der Dienstseinheit werden sollten. Gemeinsam mit den Verbindungsoffizieren der Hauptabteilung I wählten sie die Standorte aus, weil sie nach Einschätzung der MfS-Mitarbeiter einen idealen Platz darstellten, um Agenten durch die Grenzsicherungsanlagen zu schleusen. Die territorialen Bedingungen vor Ort waren günstig: Damals wie heute ist der Harz von dichten Wäldern, tiefen Tälern, wilden Flussläufen und Stauseen geprägt. Diese Gegebenheiten boten genügend Versteckmöglichkeiten.

Signatur: BArch, MfS, HA VIII, Nr. 4704, Bl. 121-132

Metadaten

Datum: 1988-1989

Überlieferungsform: Dokument

Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz



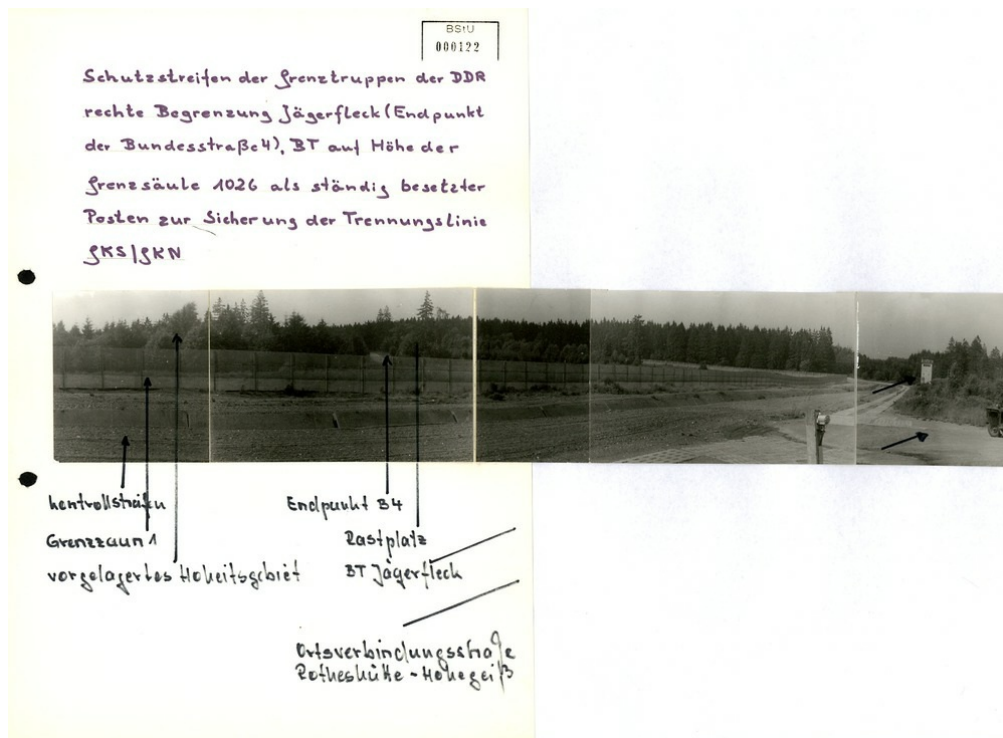
BStU
000121

Blickrichtung ca 1500 m nach der Ortschaft Günzerode auf die
Einfahrt (linke Straßenseite) in die befahrene Waldschneise
Unmittelbar gegenüber befindet sich Einfahrt zu befahrenen
Feldweg



Blickrichtung vom gegenüberliegenden Feldweg auf die
Einfahrt zur Waldschneise

Bilddokumentation zur Grenzscheule "Zwerg" im Harz



Signatur: BArch, MfS, HA VIII, Nr. 4704, Bl. 121-132

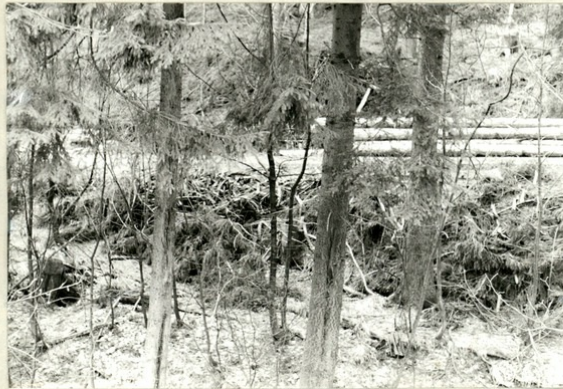
Blatt 122

Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz

Übertrittsstelle der OGS/P "Z w e r g"

BSU

000123



Blick auf Übertrittsstelle
vom Abgangspunkt, deren Be-
wuchs sowie Bildmitte Kun-
zenttalweg mit Abmarschrich-
tungen

rechts-Hohegeiß
links -Zorge

Übertrittsstelle halblinks,
leicht ansteigend zum Weg-
rand

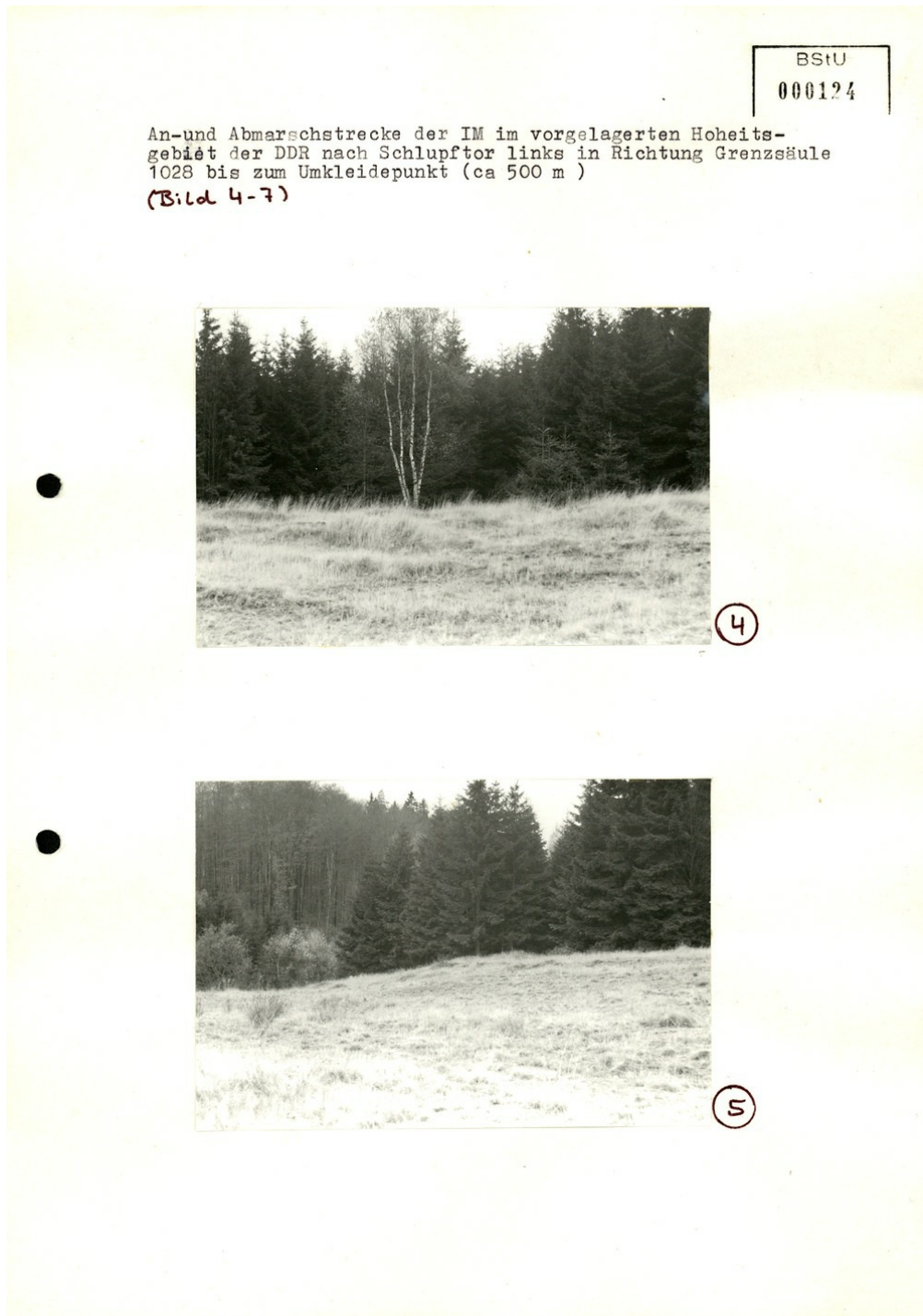


Blick auf Anmarschweg
zum Abgangspunkt im vorge-
lagerten Hoheitsgebiet der
DDR

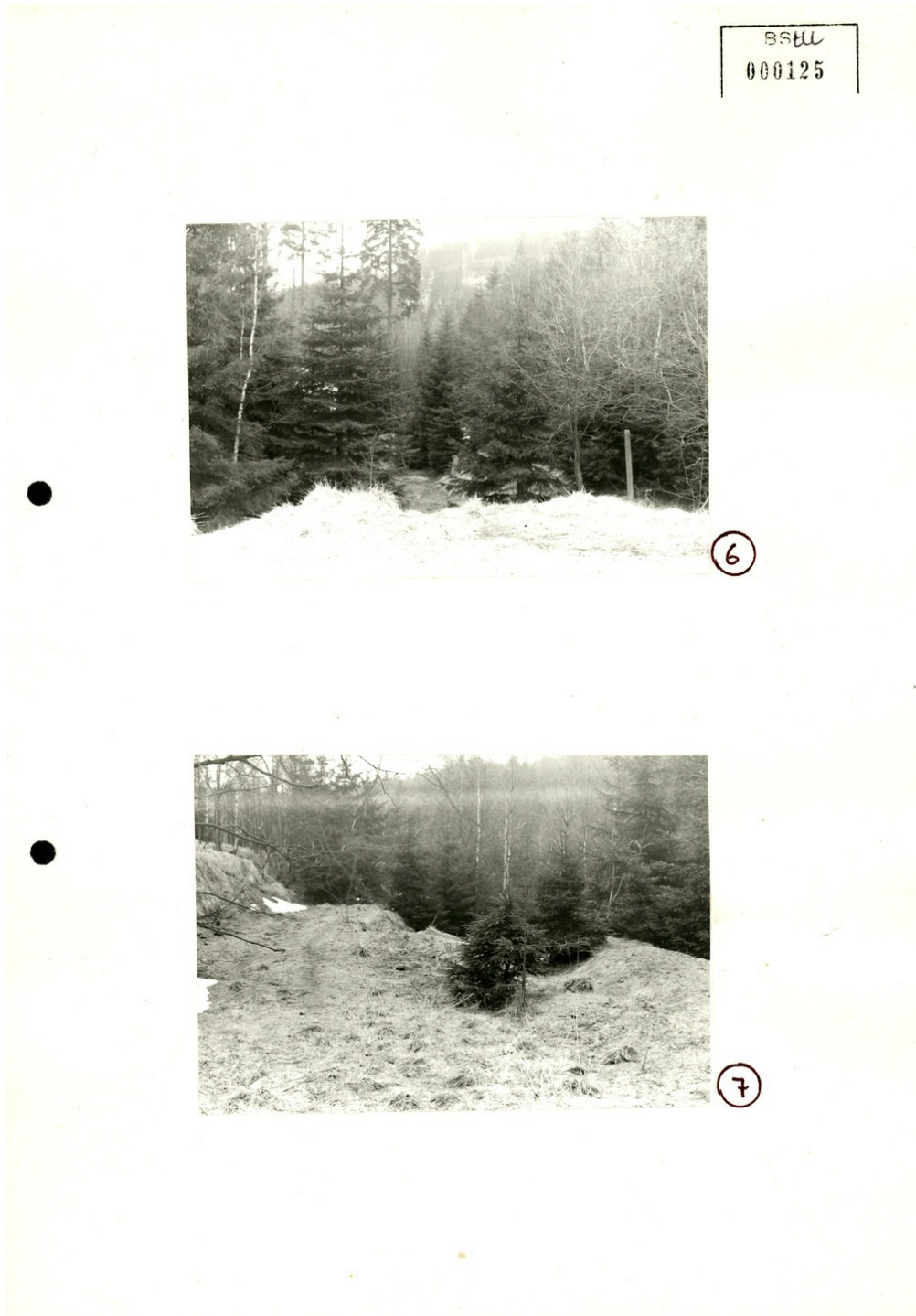


Blick von links auf die
Übertrittsstelle sowie
Kunzenttalweg (oberhalb der
Holzstämme)
links neben den Fichten
verläuft Kunzenbach

Bilddokumentation zur Grenzscheule "Zwerg" im Harz



Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz

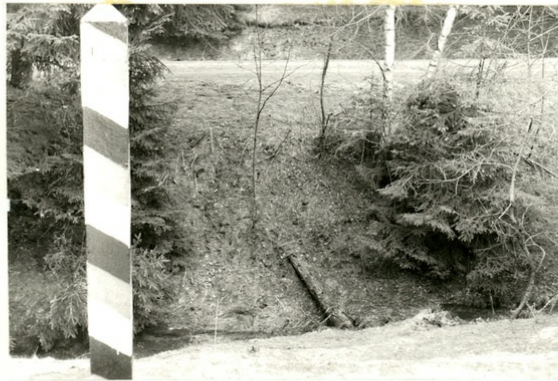


Signatur: BArch, MfS, HA VIII, Nr. 4704, Bl. 121-132

Blatt 125

Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz

BSU
000126



Standort rechter Sicherungs- u. Beobachtungsposten auf Höhe der Grenzsäule 1027
Kunzentelweg-
Hohegeiß-Zorge bzw.
Zorge-Hohegeiß

8



Standort linker Sicherungs- u. Beobachtungsposten auf Höhe der Grenzsäule 1028
Kunzentelweg-
Zorge-Hohegeiß bzw.
Hohegeiß-Zorge
und abzweigende Wald-
schneise im Hintergrund

9

Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz



Signatur: BArch, MfS, HA VIII, Nr. 4704, Bl. 121-132

Blatt 127

Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz



BSU
000128

13

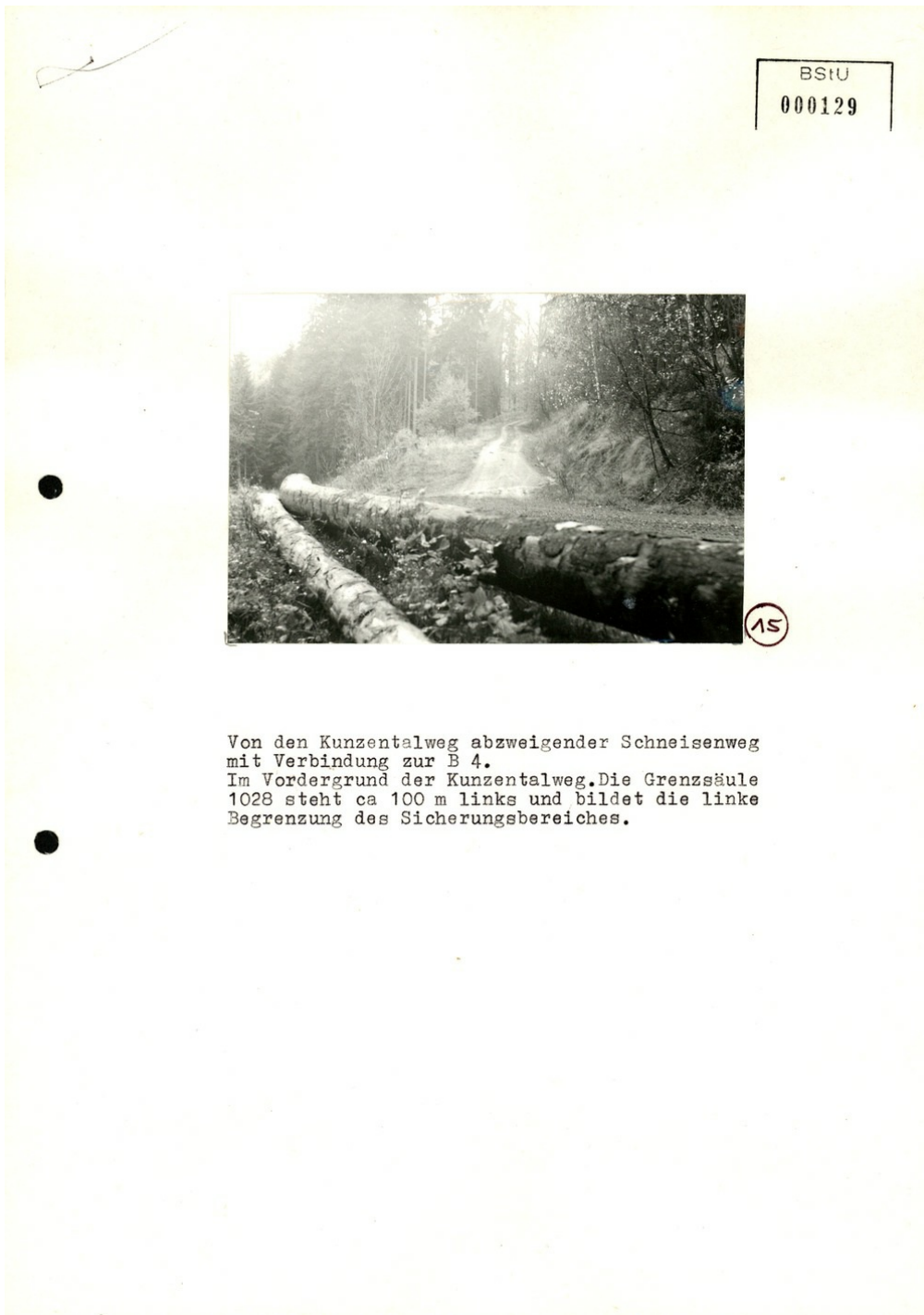
Endpunkt der B 4 an der Staatsgrenze, B 4 in Richtung Hohe-
geiß, Schilder stehen auf Höhe Staatsgrenze auf BRD-Territorium
rechter Abzweig führt zum Rastplatz "Jägerfleck"



14

Endpunkt der B 4, linker Abzweig Kunzentelweg in Richtung Zorge
B 4 und Kunzentelweg An-u. Abfahrtsstrecken der GÜO/GZD u. BGS

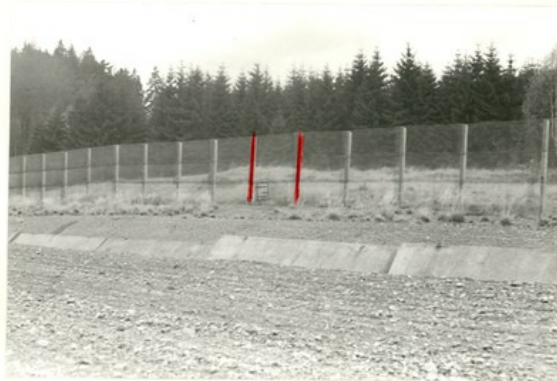
Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz



Signatur: BArch, MfS, HA VIII, Nr. 4704, Bl. 121-132

Blatt 129

Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz



BSU
000130

Schlupftor im Grenzzaun 1
mit Kontrollstreifen und
Kfz-sperrgraben

16



Im vorgelagerten Hoheitsge-
biet auf Höhe Schlupf-
tor in Richtung Großer Eh-
renberg-linker Sicherungs-
posten im Handlungsraum der
GT.
Rechte Bildseite Bewuchs im
vorgelagerten Hoheitsgebiet

17



Im vorgelagerten Hoheitsge-
biet auf Höhe Schlupftor
in Richtung "Jägerfleck"

18

Bilddokumentation zur Grenzschleuse "Zwerg" im Harz



BStU
000131

Blickrichtung aus vorgelagerten Hoheitsgebiet auf BT "Jägerfleck" auf Höhe Grenzsäule 1026
BT bildet Trennungslinie GKS zu GKN

19



Blickrichtung vom Kolonnenweg (Kontrollstreifen sowie Grenzsaun 1) - Höhe Schlupftor zum rechten Sicherungs- u. Beobachtungsposten (obere Waldekante) im Handlungsraum der GT

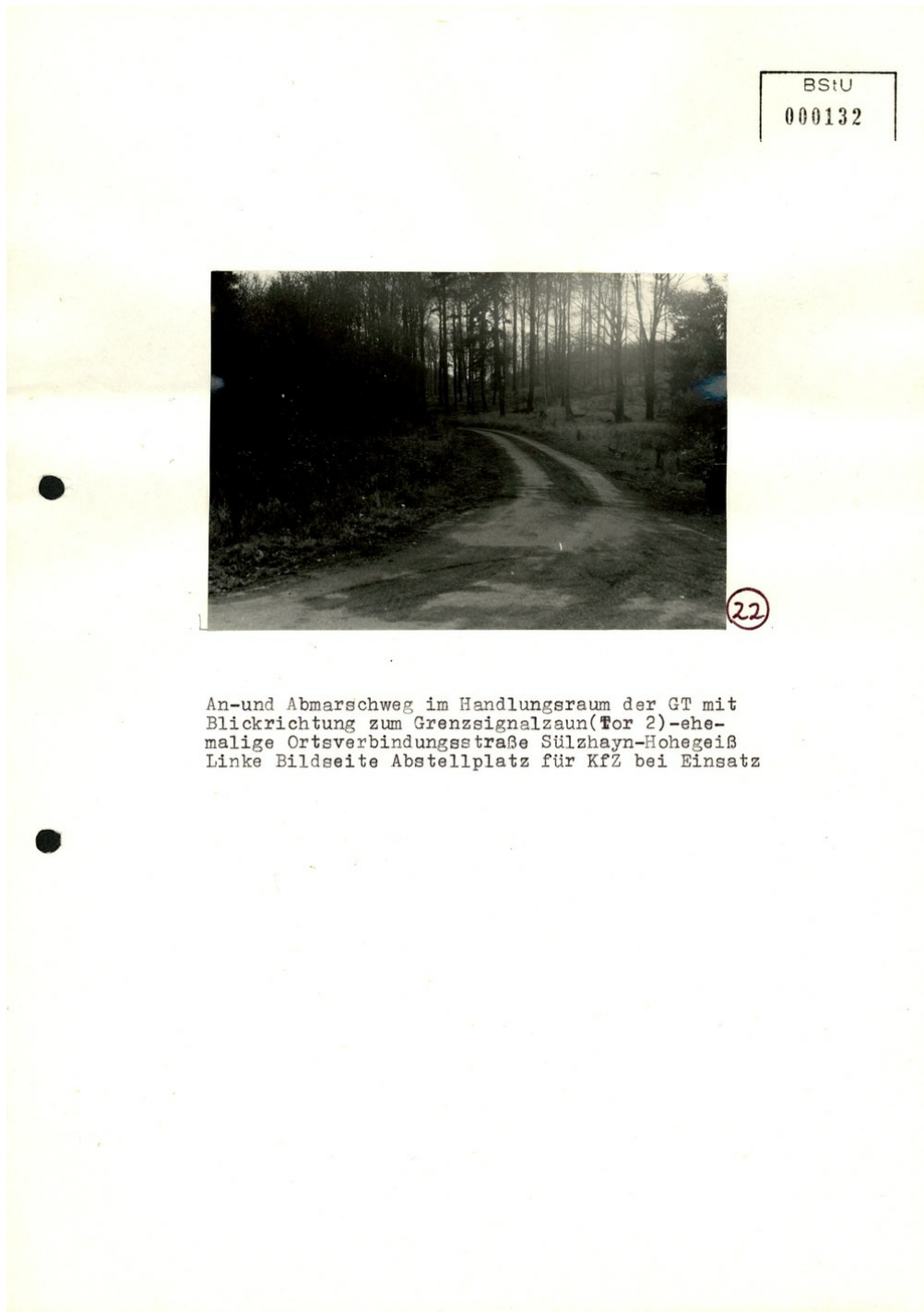
20



Blickrichtung vom Kolonnenweg in Richtung Großer Ehrenberg auf Höhe Schlupftor zum linken Sicherungsposten

21

Bilddokumentation zur Grenzscheule "Zwerg" im Harz



Signatur: BArch, MfS, HA VIII, Nr. 4704, Bl. 121-132

Blatt 132